

30 Jahre in Moosburg

Rede der Obfrau des PGR Moosburg

Geschätzter Herr Pfarrer!

Liebe Gäste!

Am 1. September 1993 bist du in die Pfarre Moosburg gekommen. Heute – 30 Jahre später – darf ich dir Vergelts Gott sagen und die Segenswünsche der Pfarrgemeinde, in deren Namen ich sprechen darf, überbringen.

Ich kenne dich von klein auf und durfte dich in den 30 Jahren immer besser kennenlernen. Ich schätze deinen aufrichtigen Charakter und sehe die wertvolle Arbeit, die du in unserer Pfarre leistest. Es ist schwierig, die Fülle deines Wirkens zu beschreiben. Du hast unübersehbar Spuren hinterlassen.

Die Früchte deiner Arbeit lassen sich in den Restaurierungen der Kirchen und Filialkirchen erkennen. Dass wir eine so schöne Pfarrkirche haben, außen wie innen, der Pfarrhof und das Pfarrgelände gepflegt sind, dahinter steckst du als treibende Kraft. Es gibt uns die Möglichkeit, als Christen zusammen zu kommen und die heilige Messe würdig feiern zu können. Es beweist, dass du Mitarbeiter gefunden hast, die bei den vielen Projekten tatkräftig und ehrenamtlich mithelfen. Weiters hast du mit dem Kauf der alten Post – dem jetzigen Pfarrheim – einen Platz geschaffen, an dem sich die Pfarre zusammenfinden kann. In der Verwaltung der Pfarre war es dir ein Anliegen, Substanz zu erhalten.

Deine Spuren finden wir aber auch in unsichtbaren Dingen. Was dich auszeichnet, sind deine innere Haltung, deine klare Linie und deine Authentizität. Was trägt dich? Was gibt dir die Kraft?

Da ist zum einen dein fester Glaube, grundgelegt in deinem Elternhaus, vor allem durch deine geschätzte Mutter, die stets bescheiden immer auf Christus schaute und vertraute. Mit Sicherheit ein Grundstein für deinen Weg.

Zum anderen erkennt man deine Liebe zu Christus am Primizspruch, den du vor 43 Jahren gewählt hast: *»Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.«* (Joh 3,16) Darin steckt im Grunde alles, was für dich Priestersein bedeutet: Im Dienst unseres Herrn stehen. In seiner Spur als Priester wirken.

Dein Leben ist erfüllt durch Gottesdienst und eine würdevolle Liturgie. Für dich zählt Glaubenswahrheit und nicht individuelle Anschauung oder Meinung, die wandelbar sind. Deshalb hattest du es nicht immer leicht, hast viele Anfeindungen erdulden müssen, gab es falsche Verdächtigungen gegen dich. Manche verkennen dich und diffamieren dich als konservativ, obwohl doch »konservativ« im eigentlichen Wortsinn »bewahren« bedeutet: das Gute bewahren. Alles andere hat keinen Bestand und spaltet.

Ich habe dich in den 30 Jahren als einen Priester kennengelernt, der stets bemüht ist, Mittler zwischen Christus und den Menschen zu sein, die Menschen mit dem Wichtigsten in Verbindung zu bringen durch die Feier der heiligen Messe, die Sakramente, besonders die Krankensalbung oder auch durch dein Bemühen, Glaubensferne wieder zum Glauben zurückzuführen. Die Entfremdung der Menschen von Kirche und Gott beschäftigt dich, doch du rufst unermüdlich auf, sich vom Glauben stärken zu lassen, und warst niemals zu feige daran zu erinnern: »Kommt und schaut auf Christus!« Du bemühst dich um Sachkompetenz und folgst nicht dem oberflächlichen Mainstream. Du vertraust auf Christus. In jeder heiligen Messe ist spürbar, wie groß deine Liebe zu ihm ist.

Lieber Herr Pfarrer! Ich möchte dir für die 30 Jahre in Moosburg Danke sagen und dir für deinen weiteren Weg von Herzen alles Gute und Gottes Segen wünschen. Viel Freude weiterhin an deiner Berufung! Wir hoffen, dass du uns noch lange als Pfarrer erhalten bleibst.

Gebe Gott die Gnade dazu!
Danke.

Mag. Christine Maria Hanke